



CDU

Patrick Schnieder
Mitglied des Deutschen Bundestages

Erwin Rüdell
Mitglied des Deutschen Bundestages

Mechthild Heil
Mitglied des Deutschen Bundestages

Peter Bleser
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dr. Michael Fuchs
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pro Rheintal
Herrn
Frank Gross
Simmerner Str. 12

56154 Boppard

Berlin, 19.04.2013
Bezug:
Anlagen:

Patrick Schnieder, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-71883
Fax: +49 30 227-76240
patrick.schnieder@bundestag.de

Erwin Rüdell, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-71701
Fax: +49 30 227-76231
erwin.rueddel@bundestag.de

Mechthild Heil, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon : +49 227-77040
Fax: +49 227-76423
mechthild.heil@bundestag.de

Peter Bleser, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73308
Fax: +49 30 227-76596
peter.bleser@bundestag.de

Dr. Michael Fuchs, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73438
Fax: +49 30 227-76438
michael.fuchs@bundestag.de

Fragebogen zum Thema Bahnlärm

Sehr geehrter Herr Gross,

für Ihr Schreiben vom 13. März 2013 danken wir Ihnen.
Wir stimmen mit Ihnen darin überein, dass die Lärmbelastung durch den Eisenbahn-, und hier speziell den Güterverkehr im Rheintal, dringend einer Lösung bedarf. Dies wird auch von allen Beteiligten – der Politik auf kommunaler, regionaler und Bundesebene, den Bürgerinitiativen und der DB AG – anerkannt. Wir selbst engagieren uns seit Jahren für die Interessen und Forderungen der Betroffenen.

Allerdings können wir innerhalb des gemeinsamen Wirtschaftsraums der EU nicht alle in diesem Zusammenhang anstehenden Fragen allein in Deutschland entscheiden. Dies gilt auch mit Blick auf die Schweiz, die – wie Sie wissen – in diesem Kontext eine besonders wichtige Rolle spielt. Es erschien uns deshalb sehr gewagt, Ihre zahlreichen und teils sehr detaillierten Fragen aus heutiger Sicht durch einfaches Ankreuzen oder Nicht-Ankreuzen verbindlich beantworten zu wollen; das wäre wohl schon deshalb nicht seriös, weil nicht alles, was wünschenswert ist, zu den in Ihrem Fragebogen jeweils genannten Zeitpunkten realisierbar sein wird.

Gestatten Sie uns stattdessen, Ihnen darzulegen, welche verbindlichen Maßnahmen unsere politischen Freunde und wir anstreben, um die Lärmbelastung im Rheintal möglichst gründlich und möglichst bald wirksam zu reduzieren:

Wir teilen die Forderungen nach einem konsequenten und schnellstmöglichen europaweiten Verbot von Graugussbremsen an Güterwagen – und das heißt: früher als 2020. Von der nächsten Bundesregierung erwarten wir hier ein engagiertes Vorgehen auf europäischer Ebene. Ferner muss dafür Sorge getragen werden, dass die Deutsche Bahn und die anderen deutschen Wagenhalter schnellstmöglich, und zwar früher als 2020, alle Güterwagen mit Flüsterbremsen ausstatten. Überdies



werden wir uns dafür einsetzen, dass die nächste Bundesregierung sich dazu verpflichtet, alles zu tun, damit schnellstmöglich, d.h. früher als 2020, keine Güterzüge mehr durch Deutschland fahren, die nicht mit Flüsterbremsen ausgestattet sind. Nicht zuletzt muss auch der Lärmschutz entlang der Bahnstrecke im Mittelrheintal durch innovative Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen des Investitionsbeschleunigungsprogramms II weiter verstärkt werden.

Darüber hinaus haben die örtlichen CDU-Kreisverbände die Initiative für eine „Lärmschutz-Modellregion Mittelrhein“ ergriffen. Das Projekt umfasst für die kommenden Jahre ein umfangreiches, ergänzendes Maßnahmenpaket, das u.a. konkret vorsieht:

- ein nächtliches Tempolimit von 50 km/h zwischen 22.00 und 06.00 Uhr für nicht umgebaute bzw. modernisierte Züge;
- ein Nachtfahrverbot für alle nicht bis Ende 2015 umgebauten bzw. modernisierten Züge;
- eine wirksame Gestaltung der lärmabhängigen Trassenpreise;
- eine Umrüstung und Modernisierung des gesamten rollenden Materials auf den neuesten technischen Stand bei gleichzeitiger Verbesserung des Gleisbetts zur Vermeidung von Lärm und Erschütterungen;
- eine Ertüchtigung und den Ausbau bereits bestehender Bahnstrecken;
- die Planung und den Bau einer Alternativtrasse für den Güterverkehr;
- die Gültigkeit der in der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung vorgesehenen strengeren Grenzwerte für Lärmimmissionen ab dem Jahr 2020 auch für bereits bestehende Eisenbahnstrecken und ein Heruntersetzen entsprechend der Forderungen der WHO zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung auf maximal 45 Dezibel in der Nacht;
- die Abschaffung des sog. Schienenbonus für die Bahn in Höhe von 5 Dezibel;
- die Zugrundelegung der Maximalpegelhäufigkeit bei der Berechnung der Immissionswerte und
- die Entwicklung des Projektbeirates zu einem wesentlichen Projektsteuerungsinstrument zur Erarbeitung und Begleitung von Maßnahmen sowie zur Einbringung von Bürgerinteressen.

Diese Ziele werden von uns, allen CDU-Kreisverbänden am Mittelrhein wie auch von den örtlichen Mandatsträgern der CDU



auf sämtlichen staatlichen Ebenen mitgetragen. Sie decken sich nach unserer Einschätzung im Kern mit den wesentlichen Punkten Ihres Forderungskatalogs.

Sie dürfen deshalb versichert sein, dass wir uns, sofern wir dem nächsten Deutschen Bundestag angehören werden, auch in der kommenden Legislaturperiode mit Nachdruck für die genannten Ziele einsetzen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Schnieder

Erwin Rüddel

Mechthild Heil

Peter Bleser

Dr. Michael Fuchs